

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/freren/artikel/148361/stolpersteine-in-der-stadt-freren-verlegt>

Ausgabe: Lingener Tagespost

Veröffentlicht am: 13.06.2012

Erinnerung an jüdische Bürger

Stolpersteine in der Stadt Freren verlegt

von Carsten van Bevern



Freren. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“ Dieser Satz, mit dem der Bildhauer Gunter Demnig seine Stolperstein-Aktion für Verfolgte des nationalsozialistischen Systems (<http://de.wikipedia.org/wiki/Stolpersteine>) erklärt, kann für die ehemals in Freren wohnenden Juden nicht mehr eintreffen: 27 Stolpersteine vor ihren letzten frei gewählten Wohnorten erinnern ab sofort an sie.

In der Bahnhofstraße, „Am Kirchblick“, in der Grulandstraße und an der Auffahrt der evangelischen Kirche sind diese Gedenksteine am Dienstagnachmittag durch den Künstler verlegt worden. Trotz der inzwischen über 35000 Gedenksteine in 756 Städten und Gemeinden ist die Verlegung für Demnig aber laut eigener Aussage immer keine Routineaufgabe: „Die Zahl von sechs Millionen ermordeten Juden und weiteren sechs Millionen durch das NS-Regime verfolgten Menschen ist für mich, der sich täglich mit diesem Thema beschäftigt, immer noch nicht wirklich fassbar.“

Die Geschichte der ehemals in Freren lebenden Juden hat dabei der inzwischen pensionierte Lehrer Lothar Kuhrts in 33-jähriger Arbeit aufgearbeitet. „Da ist ein solcher Tag natürlich etwas ganz Besonderes“, erklärte er bewegt nach der Verlegung der ersten Steine an der Straße „Am Kirchblick“.

Nähere Informationen auch unter www.judentum-christentum.de (<http://www.judentum-christentum.de>).

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.